

Maria Oberbörsch	L3_ASU	05.03.2021	Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht	00:00:00- 01:25:50
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand über die Video- und Webinarsoftware Zoom statt))

I: Interviewerin

L: Lehrer

1 [0:00:00.0] **I:** Ja nochmal vielen Dank für die Bereitschaft von
2 Ihnen, mit mir das Interview zu führen. Ziel meines
3 Forschungsvorhabens ist es, herauszufinden, wie Lehrpersonen mit
4 unterschiedlichen Professionalisierungsbiographien alltäglich
5 ihren Unterricht planen. Und aus diesem Grund ist das Interview,
6 was wir jetzt führen, in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil
7 wird es um Ihre alltägliche Sachunterrichtsplanung gehen und im
8 zweiten Teil möchte ich dann noch mehr über Ihre Biografie als
9 Lehrperson erfahren. Bevor das eigentliche Interview beginnt,
10 möchte ich Sie noch über den Ablauf aufklären. Der zeitliche
11 Rahmen liegt so zirka bei 45 bis 60 Minuten. Ich möchte jedoch
12 darauf hinweisen, dass es überhaupt nicht problematisch ist,
13 wenn wir den zeitlichen Rahmen nicht einhalten. Sie haben also
14 die Möglichkeit, in Ruhe und ausführlich auf die Fragen zu
15 antworten. Haben Sie noch Fragen zum Ablauf?

16 [0:00:53.1] **L:** Nein.

17 [0:00:54.3] **I:** Die Ergebnisse des Interviews werden wie bereits
18 besprochen, anonymisiert. Besteht Einverständnis mit der
19 Tonaufzeichnung?

20 [0:01:02.7] **L:** Ja.

21 [0:01:03.6] **I:** Okay. Dann würde ich Sie zum Einstieg einmal
22 bitten, mir zu schildern, mit welchem Unterrichtsthema Sie sich
23 zuletzt im Sachunterricht beschäftigt haben.

24 [0:01:15.3] L: Sehr sehr schwierig, vor allem, weil es vor einem
25 Jahr war. Ich bin im Moment nicht im Präsenzunterricht. Ich kann
26 Ihnen im Moment gar ich sagen, was ich tatsächlich als Letztes
27 mit den Kindern gemacht habe, letztes Jahr Anfang März, weiß ich
28 nicht mehr auswendig. Tut mir leid.

29 [0:01:34.7] I: Kein Problem. Fällt Ihnen denn vielleicht
30 irgendwie ein anderes Thema ein, wo Sie sagen, okay, das ist mir
31 einfach noch total präsent im Kopf und darüber könnte ich jetzt
32 auf jeden Fall sprechen.

33 [0:01:46.5] L: Ja, das ist allerdings schon ein kleines bisschen
34 länger her. Das war im vierten Schuljahr. Da haben wir mit dem
35 System TuWaS gearbeitet. Und zwar ging es da um Konstruieren.
36 Das kann man als Beispiel nehmen.

37 [0:02:09.5] I: Okay. Können Sie mir denn schildern, wie Sie bei
38 Ihrer Unterrichtsplanung zu diesem Thema im Fach Sachunterricht
39 vorgegangen sind?

40 [0:02:21.0] L: (...) Gut, bei den TuWaS-Sachen ist das so, dass
41 man einmal das Material geliefert bekommt. Kennen Sie das
42 System?

43 [0:02:33.0] I: Ja.

44 [0:02:33.6] L: Also gut. Da kriegt man natürlich das Material
45 und im Grunde genommen auch einen möglichen Unterrichtsablauf.
46 Und da muss man dann halt selber entscheiden, ob man sozusagen
47 genau nach diesem Schema vorgeht oder ob man sagt, ich schiebe
48 zum Beispiel erst einmal ein freies Experimentieren vorab, damit
49 die Kinder das Material einfach erst einmal so benutzen, wie sie
50 selber sehen, wie sie selber das empfinden, was man damit
51 vielleicht machen könnte oder ob man solche Vorgaben macht.

52 [0:03:15.0] I: Haben Sie im Vorfeld auch die Fortbildung dazu
53 besucht?

54 [0:03:18.3] L: Ja.

55 [0:03:19.5] I: Okay. Und das dann quasi auch direkt im Anschluss
56 dann durchgeführt?

57 [0:03:24.0] L: Ja, da war ein bisschen Zeit zwischen, ich weiß
58 nicht mehr genau, vielleicht zwei, drei Monate.

59 [0:03:30.0] I: Okay. Und machen Sie das bei jedem so? Also okay,
60 wahrscheinlich nur, wenn Sie natürlich mit den TuWaS-Kisten
61 arbeiten. Vielleicht können wir uns dann nochmal an einem Thema
62 orientieren, was vielleicht unabhängig von TuWaS ist, was Sie
63 halt normalerweise im Sachunterricht planen. Vielleicht können
64 Sie mir dazu nochmal schildern, wie Sie da bei Ihre
65 Unterrichtsplanung vorgehen.

66 [0:03:57.0] L: Da gibt's im Prinzip zwei verschiedene
67 Möglichkeiten. Die eine ist, wenn es situationsbedingt ist. Das
68 heißt, wenn es ein Thema ist, was ich aus Interesse oder
69 Äußerungen der Kinder ergibt. Das ist manchmal der Fall. Das
70 irgendjemand über ein interessantes Thema berichtet, z.B. im
71 Gesprächskreis. Ich meine das so, dass ich in dem dritten und
72 vierten Schuljahr den Gesprächskreis nicht zum
73 Wochenendeerzählkreis machen, sondern dass die Kinder
74 Themenvorschläge machen und dann auch selber darüber abstimmen,
75 über welches Thema alle gemeinsam sprechen wollen. Das heißt, da
76 wird dann geguckt, für welche Themen interessieren sich
77 möglichst viele. Und da gibt es dann manchmal einfach
78 Erzählungen von den Kindern, was sie erlebt haben oder was sie
79 gesehen haben, wo es dann Sinn macht, dieses Thema nochmal näher
80 aufzugreifen und ja auch in den Sachunterricht sozusagen
81 einzubauen, eine Einheit im Sachunterricht zuzumachen, um dann
82 ein bisschen Hintergrund zu geben und das ein bisschen zu
83 vertiefen. Ein Beispiel, wenn es jetzt zum Beispiel, ich sage
84 mal, Geografie Bergisch Gladbach, dass es da irgendwelche Dinge
85 gab, die mit ihrem Wohnort hier zu tun haben, dass man dann
86 aufgreift und sich erst einmal vielleicht gemeinsam was nochmal
87 zusammen anguckt, wo einige von berichtet haben und dann eben
88 auch versucht zu schauen, was steckt dahinter. Also was können
89 die Kinder so als Background, als Verallgemeinerungen zu diesem
90 Thema mit auf den Weg bekommen?

91 [0:05:55.0] I: Und die andere Möglichkeit, Sie haben eben von
92 zwei Möglichkeiten gesprochen.

93 [0:05:59.0] L: Die andere Möglichkeit ist die, dass wir im Team,
94 also wir machen es bei uns im Jahrgangsteam, dass wir grobe
95 Unterrichtsplanung gemeinsam machen, zumindestens so Themen und
96 so was zusammen festlegen. Und dann ist die Möglichkeit, dass
97 wir sagen, okay zu einem bestimmten Bereich, sei es
98 Naturwissenschaften Richtung Biologie, Tiere beobachten oder
99 beispielsweise, sag ich jetzt mal, das war sogar jetzt im
100 letzten Jahr noch, ging's ums Thema Regenwürmer, weil man die
101 auch im Unterricht relativ gut beobachten kann und weil man die
102 auch gut mit den Kindern sozusagen im Glas aufbewahren kann. Die
103 Kinder können sozusagen selbst das Biotop zusammenstellen und
104 sich dann halt die Tiere genau beobachten. Und man kann dann
105 Verhaltensweisen im Nachhinein vielleicht auch verallgemeinern
106 und so schematisieren.

107 [0:07:10.0] I: Okay. Im Sachunterricht wird ja zu Beginn der
108 Planungen meistens einer Unterrichtsreihe strukturiert, bevor
109 dann anschließend die einzelnen Stunden näher geplant werden.
110 Darauf möchte ich jetzt noch einmal ein bisschen zu sprechen
111 kommen. Vielleicht können Sie mir einmal schildern, worauf Sie
112 achten und wie Sie dabei vorgehen, wenn Sie eine
113 Unterrichtsreihe gestalten?

114 [0:07:36.0] L: Da ist mir eigentlich am Anfang immer als erstes
115 wichtig zu schauen, welches Vorwissen und welches Interesse ist
116 bei den Kindern da. Vorwissen ist einmal wichtig, damit man
117 weiß, was man schon voraussetzen kann beziehungsweise worauf man
118 aufbauen kann und Interesse ist wichtig, finde ich, damit man
119 auch innerhalb des Themas entsprechend die Schwerpunkte so
120 setzen kann, dass es für möglichst viele Kinder auch wirklich
121 interessant ist. Ist halt schwierig, wenn man irgendwie selber
122 Schwerpunkte im Kopf hat. Natürlich muss auch eine Struktur mit
123 rein, aber das ist schon wichtig, dass man vielleicht die
124 Schwerpunkte oder den Einstieg je nachdem so wählt, dass man
125 möglichst viele Kinder gleich am Anfang einfängt, interessiert
126 und motiviert, um ja dann einfach eine große, auch aktive

127 Beteiligung zu haben. Und nicht nur ganz viele Kids, die da
128 sitzen und denken, oh was macht der heute da wieder mit mir.

129 [0:08:42.0] I: Ja, Sie haben gerade von Struktur gesprochen.
130 Können Sie das vielleicht nochmal ein bisschen näher ausführen?

131 [0:08:47.0] L: Ja, wenn ich nochmal zum Beispiel auf das Thema
132 Tiere eingehe, dass man, Struktur sozusagen überträgt.
133 Beispielsweise lässt sich in allen Bereichen feststellen, welche
134 Arten oder welche Unterarten gibt es von einer bestimmten Sorte
135 Tiere, mit der man sich beschäftigt. Dann Dinge wie Körperbau,
136 Lebensweise, Essen ist eine Struktur, Nahrungsaufnahme,
137 Lebensraum, welche Feinde, das sind dann Dinge, die man
138 sozusagen im Laufe der Grundschulzeit vielleicht an zwei, drei,
139 vier Bereichen, vielleicht in jedem Schuljahr mindestens einmal
140 durchgeht, aber immer mit einer ähnlichen Struktur, damit die
141 Kinder auch lernen, sozusagen über diese Struktur sich dann auch
142 andere Lebensform oder Tierform selber erschließen zu können.
143 Weil sie halt irgendwie gelernt haben, okay, im Grunde genommen
144 ist es immer wichtig, einmal zu gucken, was ist das für eine
145 Art, was haben wir für eine Lebensform und das trifft ja im
146 Grunde genommen auf alle Arten zu. Und im anderen Bereich, wenn
147 man sich im Geschichtsbereich Kulturen anguckt, wie, was weiß
148 ich, Römer, Mittelalter, oder egal was es ist, es ist irgendwie
149 immer eine gewisse Struktur drin, die in allen diesen Bereichen
150 von Bedeutung ist. Wo man dann exemplarisch beispielsweise am
151 Thema Römer, weil das hier in Bergisch Gladbach, in Köln ja auch
152 sozusagen sich ein Stück weit praktisch handhaben lässt, über
153 Museen und und und, weil man sich da auch wirklich noch Sachen
154 angucken kann. Das ist mir auch immer ganz wichtig, dass die
155 Kinder entweder praktisch selber handeln oder sich authentische
156 Sachen auch wirklich dazu angucken können. Das es nicht nur über
157 Medien funktioniert. Und dass sie dann halt lernen innerhalb
158 dieser Strukturen dann, also wenn sie später Interesse an
159 solchen, jetzt will ich aber auch mal was über die Ägypter
160 wissen, da haben wir in der Schule irgendwie gar nichts zu
161 gemacht, dass sie dann aber mit Hilfe dieser Strukturen eben
162 sich auch andere Bereiche selber erschließen. Wobei das sogar,
163 dieses Stück weit selbst erschließen, dann oft im vierten

164 Schuljahr auf Basis der Vorarbeit, im ersten bis dritten dann
165 auch durch Medien, also was weiß ich, durch Kindersuchmaschinen
166 und so weiter, das sie da auch schon üben, sich selbst
167 Informationen anhand der erwachsenen Strukturen zu suchen.

168 [0:11:42.0] I: Okay, Sie haben ja gerade eben schon
169 angesprochen, dass Sie bei der Auswahl des Themas für Ihre Reihe
170 entweder so vorgehen, dass das von den Schülern kommt, weil die
171 jetzt gerade irgendetwas total brennend interessiert oder weil
172 sie einfach sagen, das ist im Kollegium abgesprochen ist. Gibt
173 es darüber hinaus noch andere Aspekte, worauf Sie achten, wenn
174 Sie das Thema für Ihre Unterrichtsreihe auswählen? Oder? Genau.
175 Also wollen Sie da noch irgendwas ergänzen in dem Bereich?

176 [0:12:16.0] L: Also habe ich eben schon mal ein bisschen
177 angedeutet. Mir ist es wichtig, dass die Kinder möglichst oft
178 selbst tätig werden, dass sie nicht nur im Klassenraum sitzen
179 und konsumieren, sondern gerade im Sachunterricht, dass sie ganz
180 viele Möglichkeiten haben, selbst zu gestalten, selbst
181 auszuprobieren und von daher ist es da immer mir wichtig, dass
182 es da Möglichkeiten für gibt. Gut und natürlich der Lehrplan
183 sieht natürlich vor, dass man in alle verschiedenen Fächer und
184 Bereiche des Unterrichts geht, egal ob das jetzt
185 geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, geographischen und so
186 weiter geht, dass das da natürlich so alle das Themenspektrum
187 insgesamt abgedeckt wird. Aber ich versuche dann innerhalb
188 dieses Themenspektrum halt schon auch zu gucken, dass es
189 möglichst da Sachen gibt, wo sie auch selbstständig arbeiten
190 können, wo sie auch ihre Vorerfahrungen und praktische Sachen
191 einbringen können. Zum Thema Körper, dann ist z.B. Sinnesorgane
192 ein ganz wichtiges Ding, weil sie da dann auch in Kleingruppen
193 arbeiten. Im Moment ist es natürlich schwierig, in Corona-
194 Zeiten, aber sonst natürlich /. Also auch wirklich Dinge
195 ausprobieren können und sich ihre Vorerfahrungen, im Prinzip
196 wissen Sie, was weiß ich, wie Saure Gurke schmeckt, aber eben
197 durch beispielsweise blind Verfütterung mit Partner, einfach
198 sich Dinge, die Sie eigentlich wissen, eben auch nochmal dann
199 bewusst zu machen und sozusagen, zu dem unterbewussten Wissen
200 noch bewusstes hinzuzufügen.

201 [0:14:01.0] I: Haben Sie auch ein schulinternes Curriculum, was
202 Sie nutzen für die Auswahl des Themas?

203 [0:14:10.0] L: Ja, wir haben auf Schulebene natürlich Dinge, die
204 wir dann auch gegenseitig austauschen. Es gibt aber schon auch
205 bisschen unterschiedliche Schwerpunkte. Also wir sagen nicht, so
206 grundsätzlich ist alles komplett bei allen gleich. Es gibt
207 Themen, die wir teilweise auch von Außen dazu buchen, sag ich
208 mal in Anführungsstrichen, wie Ernährungsführerschein. Da kommt
209 dann auch jemand, der mit den Kindern Speisen zubereitet und so.
210 Das ist dann fest verankert, sag ich mal, im zweiten Schuljahr
211 oder ein Erste-Hilfe-Kurs für die Kinder. Da kommt jedes Jahr im
212 dritten Schuljahr jemand vom Roten Kreuz. Was also so wirklich
213 für alle fest ist, ist Fahrrad, Fahrradprüfung im vierten
214 Schuljahr, ist fest verankert. Also solche Einzelthemen, die
215 ganz automatisch wiederkommen. Kulturstadt z.B. ist in Bergisch
216 Gladbach ein Thema. Ich weiß nicht, ob Sie das kennen. Da ist
217 von der Stadt Bergisch Gladbach mit Institutionen und Verein
218 wird das so gemacht, dass in den verschiedenen Jahrgangsstufen,
219 die Kinder aus bestimmten Kulturbereichen Erfahrungen machen.
220 Also Zusammenarbeit mit Musikschule, Zusammenarbeit mit Theater
221 Bergischer Löwe, sodass sie tatsächlich auch hinter die Bühne
222 kommen und auch wirklich was erleben, was man sonst eben nicht
223 so erleben kann. Zusammenarbeit mit Tanzschule, Zusammenarbeit
224 mit dem Jugendzentrum, wo sie Tonaufnahmen machen und so. Das
225 sind auch so praktische Sachen, wo die Kinder und das finde ich
226 für den Sachunterricht besonders wichtig, eben auch wirklich was
227 erleben, wirklich praktisches Tun und da entsprechend auch den
228 Zugewinnen haben.

229 [0:16:10.0] I: Ja. Wenn Sie in Ihrer Reihe planen und dann
230 einzelne Unterrichtsthemen sich überlegen. Natürlich mit
231 Integration, das Vorwissen und so weiter und das in eine
232 Struktur bringen. Worauf achten Sie dann dabei das Ganze, ich
233 sag mal, anzuordnen. Wie gehen Sie dabei vor?

234 [0:16:31.0] L: Ich mache eigentlich oft nicht so eine klare
235 Reihe von Vornherein. Sondern ich setz mir eigentlich/. Also es
236 gibt im Grunde genommen zwei Sachen. Einmal, dass das etwas im

237 Rollen eine Art Werkstattbetrieb läuft, wo also Dinge
238 vorbereitete sind. Ich sag mal, kann man schon ganz im ersten
239 Schuljahr machen zum Thema Kleidung trainieren. Wenn die im
240 Sommer kommen, im Herbst und sie dann wirklich, was weiß ich,
241 auch üben Schleifen zu binden oder Knoten zu machen solche
242 Geschichten. Oder ich habe so eine alte Regenjacke, die sie
243 komplett zumachen. Also Reißverschlüsse und Druckknöpfe und die
244 Schnüre, wenn sie fertig sind, alles wieder auf, oder ein paar
245 alte Schuhe, wo sie Schuhe putzen dürfen, einfach wo sie so das
246 dann im Werkstattbetrieb/. Wo jeder nacheinander irgendwo dran
247 kommt. Und sonst mache ich es eher so, dass ich mir die Säulen
248 zurecht mache und dann aber gucke, wie der Unterricht läuft und
249 darauf dann Bezug nehme, was als nächstes kommt. Sodass ich,
250 wenn das etwas anders läuft, als ich das eigentlich gedacht
251 habe, ich nicht an meinem Plan so festhänge: Jetzt ist aber
252 irgendwie eigentlich diese Stunde dran. Sondern dass ich da
253 variable bin und sagen kann, nein, dies ist wichtig, eigentlich
254 wollte ich es anders machen, aber es passt jetzt so herum und
255 viel besser, also mache ich das jetzt so herum. Sodass ich mir
256 sozusagen nicht /. Eine Reihe sagt ja eigentlich eine Reihenfolge
257 auch und dieser Reihenfolge, die ist mir nicht so wichtig,
258 sondern das sozusagen wieder die Struktur, die Sachen, die ich
259 glaube, dass sie wichtig sind, dass die Kinder sie erfahren oder
260 erleben sollten. Und dann gucke, wie im Verlauf des Unterrichts
261 wann passt das, wie wo am besten rein?

262 [0:18:31.0] I: Okay. Ja, vielen Dank. Ich möchte jetzt nochmal
263 ein bisschen auf die Unterrichtsstunde an sich näher gucken.
264 Vielleicht können Sie mir da einfach mal schildern, worauf Sie
265 bei der konkreten Gestaltung und Antizipation von
266 Unterrichtsstunden achten und wie Sie dabei vorgehen.

267 [0:18:49.0] L: Gut da gibt's natürlich irgendwie ganz
268 verschiedene. Ich sag mal einfach ein Beispiel. Wenn es um den
269 Einstieg geht, hab ich die Erfahrung gemacht, dass es oft gut
270 ist, wenn man die Kinder am Anfang mit irgendetwas verblüfft.
271 Also wenn sie irgendwas sehen, was entweder gegen ihr
272 vorhandenes Grundwissen verstößt, wo sie drüber stolpern und
273 sagen: Momentmal, was ist das denn? Wie, das verstehe ich nicht!

274 Das ist oft ein Punkt, wo man sofort die Aufmerksamkeit bekommt.
275 Manchmal funktioniert das auch mit und irgendwie was Besonderem.
276 Aber da muss man dann aufpassen, dass es nicht nur so ein kurzes
277 Strohfeuer ist und oh schön und dann ist aber doch die
278 Aufmerksamkeit wieder weg. Deswegen mit so was Verblüffenden ist
279 es oft am einfachsten, erst mal sie zu bekommen. Dann, wenn es
280 etwas Neues ist, lasse ich sie möglichst kurz, also das wissen
281 sie dann auch schon, also das jetzt nicht irgendwie noch, ich
282 sag mal, zusätzlich was von der Oma erzählen sollen, sondern
283 wirklich zurück zu dem Kern, kurz sich äußern können. Und ja,
284 daraus ergibt sich dann in der Regel wie's weitergeht. Möglichst
285 mit irgendwas Praktischem. Dass Sie dann oder mit Gruppenarbeit
286 oder mit Partnerarbeit, das sie dann selbst ins Handeln kommen.
287 Und natürlich die entweder Reflexionsphase am Schluss und
288 nochmal bis dann besprochen wird, was haben wir jetzt für
289 Erfahrungen gemacht? Gerne auch, versuche ich zu beobachten,
290 Gruppen, die unterschiedliche Erfahrung, manchmal sogar ja auch
291 widersprüchliche, damit man dann wirklich in die Diskussion und
292 ins Gespräch kommt. Wie kann das sein? Wir haben doch irgendwie,
293 eigentlich denkt man ja, oh müssen jetzt alle die gleiche
294 Erfahrung machen, ist aber gar nicht so. Das macht es dann halt,
295 finde ich, besonders spannend. Ja gut, dann gibt's natürlich
296 auch Stunden, wo eine Dokumentation am Ende steht. Also, was
297 weiß ich, wo ein Versuch oder was gemacht wird, entweder von den
298 Kindern, manchmal gibt es natürlich auch einzelne Versuche, wo
299 man ganz genau vorgehen muss, damit sie auch funktionieren,
300 gerade im Bereich Physik, ist das ja nicht immer ganz einfach.
301 Also da kann man natürlich auch die Kinder Fehlversuchen machen
302 lässt. Aber manchmal muss man, sie einfach sozusagen auch
303 vormachen. Wo dann die Kinder aber die Möglichkeit haben,
304 irgendwas zu dokumentieren. Am Anfang erstes, zweites Schuljahr
305 oft Zeichnungen, später eben dann auch durch Kladde, also durch
306 Aufschreiben und Sammeln von Informationen.

307 [0:22:03.0] I: Super, vielen Dank! Ich möchte jetzt einfach
308 nochmal auf einzelne Aspekte der Unterrichtsstunde nochmal näher
309 zu sprechen kommen. Wie gehen Sie denn vor, wenn Sie Materialien
310 für Ihren Sachunterricht auswählen und worauf achten Sie dabei?

311 [0:22:24.0] L: (...) Also. (...) Ich achte einmal darauf, dass
312 ich möglichst, wenn es irgendwie geht, so Alltagssachen nehme.
313 Und wie gesagt, Dinge, mit denen die Kinder auch möglichst
314 arbeiten. Weil beim Thema Kleidung, hab ich ja schon gesagt, was
315 weiß ich, alte Schuhe von mir und Schuhcreme und ein altes T-
316 Shirt an, dass sie/. Als Beispiel für Material. Oder ja, man hat
317 dann von einzelnen Themenbereiche manchmal auch schon so einen
318 Fundus, wo man sagt, ja, wenn das Thema kommt, was weiß ich,
319 Sinnesorgane, dann hab ich halt irgendwie Dinge, wie eine
320 Buchstabenlesetafel, also sowas Sehtestmäßiges da oder ich hab,
321 noch von früher, heute gibt's das ja nicht mehr, noch einen
322 ganzen Sack voll kleine Film Dosen, wo man Materialien
323 reinpacken kann, für Riechtest oder Schütteltest, gibt es so ein
324 Memory, wo sie sich halt dann den gleichen Inhalt, ohne zu durch
325 schütteln rauskriegen soll und solche Geschichten. Möglichst
326 viel also so Alltagsmaterial. (...) Und manchmal, bei manchen
327 Dingen/. Gut bei TuWaS kommen die Dinge ja automatisch
328 irgendwie, die man brauch. (...) Reicht das so?

329 [0:24:25.0] I: Ja alles gut. Wie ist es denn mit Methoden?
330 Worauf achten Sie dabei, wenn Sie die für Ihren Unterricht
331 auswählen? Vielleicht benutzen Sie manche total häufig. Ja, wie
332 sieht es da aus bei Ihnen?

333 [0:24:48.0] L: (...) Ja gut, wie gesagt, die Methode des
334 Praktizierens. Wiederhole ich mich? Ist es eine eine ganz
335 richtige Methode. Natürlich der Gesprächskreis, als Methode.
336 (...) Dinge zu dokumentieren. Methoden der Internetforschung
337 etc. am ehesten im vierten Schuljahr. Das ist eine ganz typische
338 Methode, die mir auch wichtig ist, dass Sie, dass sie lernen, da
339 selbst Daten herauszufinden. Am Anfang, so dass das Spektrum, in
340 dem Sie suchen können, klein ist und später, in dem sich das
341 dann erweitert, dass sie sozusagen, dass das offener wird und
342 sie die Suchstruktur mehr selber bestimmen können, aber eben
343 auch müssen (...).

344 [0:26:09.0] I: Kommt wahrscheinlich auch immer so ein bisschen
345 auf die Stunde an, wie die dann gerade so ist und was sich da
346 dann wahrscheinlich auch einfach anbietet zu nutzen.

347 [0:26:17.0] L: Ja gut, ich bin da halt, wie gesagt, sehr sehr
348 Unterrichtsstunden bezogen. Nicht so sehr Reihen, sondern
349 wirklich aus den Ergebnissen einer Stunde, aus dem Verlauf
350 überlege ich mir dann im Grunde die nächste. Ich habe vorher
351 zwar den Pool, was ich glaube, was insgesamt gut und wichtig
352 wäre, aber im Grunde genommen folgert die nächste Stunde immer
353 aus dem Verlauf und den Ergebnissen der vorherigen.

354 [0:26:45.0] I: Also das heißt, sie planen eigentlich gar nicht
355 so weit im Vorhinein, sondern eher von Stunde zu Stunde?

356 [0:26:51.0] L: Ja. Im Vorhinein halt, stelle ich mir sozusagen
357 ein Tool zusammen. Da überlege ich mir, was ist zu dem Thema
358 insgesamt wichtig, welche Materialien brauche ich und habe ich
359 dafür? Und ja, und dann aber die genaue Detailplanung ist Stunde
360 für Stunde.

361 [0:27:14.0] I: Okay. Ist das denn auch so, dass die dann für
362 jede Stunde irgendwie ein Ziel haben, was sie erreichen wollen?
363 Oder wie gehen Sie dabei vor? Worauf achten Sie?

364 [0:27:24.0] L: Ja, im Prinzip natürlich schon. Wobei das oft
365 auch nicht genau so funktioniert, wie man sich selbst, das Ziel
366 setzt. Also es gibt einfach ganz oft Stunden, die dann doch
367 einfach ein bisschen anders laufen, als man vielleicht vorher
368 gedacht hat. Im Prinzip steht natürlich eine Erkenntnis oder
369 eine Erfahrung da, die ich die Kinder im Grunde in dieser Stunde
370 machen lassen möchte und oft funktioniert es, aber manchmal auch
371 nicht. Also insofern Ziel. Ich habe dann ein Ziel, dass Sie
372 daran arbeiten und ja, ein Stück weit manchmal natürlich auch
373 eine bestimmte Erfahrung machen. Manchmal klappt das direkt,
374 wenn es nicht direkt klappt, dann würde ich im Prinzip auch eher
375 nochmal eine Stunde dranhängen, sodass ich dann nicht sage, so
376 das war heute mein Ziel, das muss ich Ihnen jetzt aber noch
377 irgendwie rüberbringen. Sondern dass ich dann überlege, okay,
378 jetzt haben wir heute irgendwie nur ein Teilziel erreicht, das
379 was Sie eigentlich an Erfahrung machen sollten. Und ein
380 Erkenntnisgewinn, das war heute nicht so, dann muss ich für die
381 nächste Stunde nochmal überlegen, kann ich das noch irgendwie

382 anders machen, dass er möglichst zu der Erkenntnis doch selber
383 kommt?

384 [0:28:46.0] I: Okay. Und wie ist das mit Lernaufgaben? Haben Sie
385 da für die Stunden Lernaufgaben, die Sie sich überlegen und
386 konstruieren? Und wie gehen Sie dabei vor und worauf achten Sie?

387 [0:29:01.0] L: Da finde ich es wichtig, beispielsweise bei
388 Experimenten, dass ja am Anfang muss man das wirklich
389 kleinschrittig machen. Welche Materialien brauche ich? Die
390 genaue Arbeitsanweisung. Wie soll die Versuchsausführung genau
391 stattfinden? Das müssen sie halt im Laufe der Zeit ganz genau
392 lernen. Ganz genaues Lesen, sich ganz genau an die einzelne
393 Schrittfolge bei Versuchen zu halten, weil sonst funktionieren
394 die halt nicht, die Versuche auf der einen Seite. Wenn es so
395 vorgegebenen Sachen gibt. Auf der anderen Seite ist es, finde
396 ich auch wichtig, eben so offene, offene Dinge zu machen. Was
397 weiß ich, gerade im Bereich Konstruieren, ich sage mal ein
398 Beispiel: Thema Brücken bauen. Das man sie dann wirklich frei
399 machen lässt und dann aber auch mal Aufgaben stellt, wie, was
400 weiß ich, versuche irgendein Gegenstand, dein Mäppchen oder was,
401 was ein bisschen schwerer ist, so auf einem bestimmten Papier zu
402 lagern, dass das Papier, wenn es auf zwei Büchern liegt, nicht
403 nach unten sackt, sondern dass es wirklich eine standhafte Brücke
404 dafür baust ohne Vorgaben. So dann auch mal, erstmal für sich
405 überlegen oder manchmal dann eben auch bei der Nachbargruppe
406 gucken, wie das halt so ist im Leben.

407 [0:30:32.4] I: Okay. Also quasi Beides.

408 [0:30:34.7] L: Also das ist halt Beides. Manchmal ist es
409 wichtig, dass sie genau Schritt für Schritt vorgehen und
410 manchmal ist es auch wichtig, dass sie frei experimentieren
411 können, das hängt faktisch von der Aufgabe ab. Und meine
412 Erfahrung ist, dass es immer wichtig ist, dass die Kinder
413 möglichst irgendeinen Bezug dazu haben. Also sowas wie Thema
414 Kalender, ist erst einmal strumpfen langweilig, es sei denn ich
415 such dann in dem Kalender mein eigenen Geburtstag oder ich suche
416 den Tag, wann ich spätestens meinen Wunschzettel für Weihnachten

417 schreiben sollte oder irgendwie wann die Ferien anfangen, also
418 irgendwie Sachen, die so einen Bezug haben, dann wird es in der
419 Regel interessant. Und wenn man dann merkt, och ich komme ja
420 ganz gut damit zurecht, dann ist es auch ok, wenn ich dann
421 Aufgaben kriege, wo der Bezug dann nicht mehr so eng ist.

422 [0:31:30.3] **I:** Weil die Kinder das dann irgendwie vorher schon
423 mehr gelernt haben, worauf sie achten sollen und so weiter.

424 [0:31:36.6] **L:** Ja genau und weil sie positive Erfahrung gemacht
425 haben: Oh das kann ich, da komme ich gut mit zurecht. Dann kann
426 ich auch mal, was weiß ich, da was raussuchen oder was machen,
427 wo ich jetzt erst noch vorher vielleicht gar kein Interesse
428 gehabt hätte. Aber wichtig finde ich erst einmal den
429 Anknüpfungspunkt, ah ja, dass ist ja was, was interessant ist
430 für mich, nicht nur was der Lehrer jetzt gerade von mir will.

431 [0:32:00.5] **I:** Ok. Aus Ihren Ausführungen merke ich aber schon,
432 dass auch die Auswertung Ihres eigenen Unterrichts in Ihrer
433 Unterrichtsplanung ja schon eine gewisse Rolle auch spielt. Wie
434 gehen Sie denn dabei vor und worauf achten Sie, wenn Sie Ihren
435 Unterricht auswerten?

436 [0:32:18.6] **L:** Ja das mache ich wirklich Stunde für Stunde. Ich
437 überlege nach jeder Stunde praktisch in der Vorbereitung für die
438 nächste, was hat wo geklappt und wo sind welche Erkenntnisse
439 angekommen und wo nicht. Das ist ganz grundlegend. Natürlich
440 gibt es irgendwie vielleicht auch ganz am Schluss irgendwie auch
441 noch einmal einen Test oder sowas, wo ich nochmal gucke, was
442 tatsächlich bei wem hängengeblieben ist, aber alleine für die
443 Unterrichtsvorbereitung der nächsten Stunde muss ich auf jeden
444 Fall genauer gucken, wie hat diese Stunde jetzt geklappt
445 beziehungsweise in welche Richtung ist die überhaupt gelaufen
446 und wo kann es nächstes Mal weitergehen.

447 [0:33:07.0] **I:** Genau. Das wäre quasis meine nächste Frage
448 gewesen. Welche Rolle spielt denn die Leistungsfeststellung und
449 -bewertung und worauf achten Sie dabei in Ihrer
450 Unterrichtsplanung und wie gehen Sie dabei vor?

451 [0:33:19.1] L: Ja gut, die spielt natürlich auch eine Rolle. Im
452 ersten und zweiten Schuljahr ganz vorrangig, um zu sehen, dass
453 Kinder den Anschluss nicht verlieren und eben um zu gucken, wie
454 gestaltet ich das, damit es weiter geht. Im dritten und vierten
455 ist es so, dass sie natürlich auch/. Gut für die Kleinen im
456 ersten und zweiten auch, Benotung, bei uns in der Schule per
457 Kreuzchen. Also wir haben Kreuzchenzeugnis, wo verschiedene
458 Anforderungen und Kategorien aufgeführt sind, wo dann angekreuzt
459 wird, wie gut das klappt oder nicht. Im dritten und vierten
460 kommen Sachunterricht ja keine Klassenarbeiten, sondern Tests.
461 Klassenarbeiten ja nur in Deutsch und Mathe, aber trotzdem gibt
462 es da natürlich dann auch Schulnoten. Ist so. Von daher, ich
463 versuche Tests so aufzubauen, dass ich eine möglichst große
464 Bandbreite erfahre. Also da sind, wirklich in allen
465 Schwierigkeitskategorien Dinge drinnen. Da sind natürlich eine
466 ganze Reihe Aufgaben oder Fragen drinnen, die eigentlich
467 möglichst jeder beantworten können sollte und da sind aber auch
468 schwierigere Dinge bei, die eben wirklich nicht jeder kann. Ich
469 bin nicht ein Freund von Tests, wo ich hinterher eigentlich
470 keine Erkenntnis habe, weil irgendwie, natürlich ist es schön,
471 wenn alle beim Test alles richtig haben, ich mag auch, wenn sie
472 das wirklich gut können, allen eine eins/. Da habe ich auch kein
473 Problem mit, aber im Prinzip bin ich schon jemand, der Tests
474 auch so ausdifferenziert, dass ich da dann schon auch die
475 Bandbreite der Lernerfahrung, die die Kinder gemacht haben, dass
476 sie da auch abgebildet ist.

477 [0:35:33.9] I: Ok. Ja wir haben ja gerade schon ganz viel über/.

478 [0:35:36.6] L: Ja vielleicht darf ich das noch nachfügen. Also
479 ich weiß, dass die Kollegen manchmal denken: Oh der macht das
480 aber schwierig. Ich bin dann aber auf der anderen Seite, wenn
481 ich das vorliegen habe, dann bin ich dann manchmal in der
482 tatsächlichen Bewertung eher großzügig. Aber für mich ist halt
483 wichtig, dass ich sozusagen, die Bandbreite auch überblicken
484 kann. Ich kann dann besser mal schwierigere Aufgaben stellen und
485 hinterher großzügiger bewerten, als gleich so, ich sag mal,
486 läpsche Aufgaben nur zu machen und dann hinterher eigentlich
487 keinen eigenen Überblick zu haben.

488 [0:36:13.5] I: Weil es Ihnen halt auch darum geht, wirklich auch
489 mal zu schauen, okay wer kann noch darüber hinaus auch denken
490 und/.

491 [0:36:21.2] L: Und es geht eben eigentlich in erster Linie für
492 mich gar nicht so sehr um Schulnote jetzt im dritten Schuljahr
493 oder im vierten Schuljahr, sondern es geht auch draum hinterher
494 eine möglichst passende Schulformempfehlung zu geben. Wobei,
495 Gott sei dank, inzwischen ja die Eltern das auch selber
496 entscheiden können und das wirklich eine Empfehlung ist, da bin
497 ich auch froh drum. Trotzdem habe ich den Anspruch, dass ich für
498 mich das Gefühl habe, dass diese Empfehlung auch wirklich so
499 passgenau, wie irgendwie möglich ist und das kann ich halt am
500 besten, wenn ich auch Aufgaben mit hohen Anforderungen
501 dazwischen habe und ich dann sehen kann, wer kann diese hohen
502 Anforderungen erfüllen und wer nicht.

503 [0:37:08.5] I: Ja ok. Ja wir haben ja gerade schon über einige
504 Aspekte gesprochen, die theoretisch bei der
505 Sachunterrichtsplanung von Relevanz sind. Ich möchte jetzt an
506 der Stelle einmal mit Ihnen meinen Bildschirm teilen. Hier sehen
507 Sie rechts und links verschiedenste, ich sag mal, Begriffe die
508 theoretisch bei der Unterrichtsplanung von Relevanz sind. Ich
509 würde jetzt Sie einfach mal bitten, das Ganze zu ordnen,
510 inwiefern das für Ihre alltägliche Unterrichtsplanung im Fach
511 Sachunterricht sehr relevant ist, relevant oder vielleicht auch
512 nicht so relevant.

513 [0:37:48.9] L: (...) Von beiden Seiten?

514 [0:37:55.2] I: Ja genau. Das ist hier keine Sortierung. Die sind
515 willkürlich rechts und links aufgeführt. Ja genau. Einfach was
516 ist für Sie bei Ihrer Unterrichtsplanung im Fach
517 Sachunterricht/.

518 [0:38:10.7] L: (...) Gar nicht so einfach.

519 [0:38:14.5] I: Nehmen Sie sich auch ruhig Zeit, sich das in Ruhe
520 anzugucken, zu überlegen.

521 [0:38:33.7] L: (...) Kann ich das so rüberschieben?

522 [0:38:36.0] I: Ja. Ja genau. Sie können mir einfach sagen, zum
523 Beispiel die Stunden, dann würde ich die hierhin schieben.

524 [0:38:41.7] L: Okay. Ich wollte es gerade machen, ich kann es
525 aber nicht.

526 [0:38:43.7] I: Nein genau. Ich muss das leider machen. Da sind
527 die technischen Möglichkeiten begrenzt.

528 [0:38:48.4] L: Ja. Also Reihenthemen festlegen, Bildungsinhalte
529 bestimmen finde ich so mittelmäßig, weil man häufig mit
530 verschiedenen Themen irgendwie ähnliches erreichen kann. Das hat
531 nicht eine ganz hohe Priorität. Leistungsfeststellung und -
532 bewertung finde ich auch mittlere. Ist schon wichtig, aber/.
533 Auswertung des Unterrichts würde ich hohe nehmen, weil ich da
534 einfach daraus für den weiteren Verlauf des Unterrichts die
535 entsprechenden Schlüsse ziehe. Ziele festlegen und formulieren,
536 ist auch eher mittel, weil sich die auch einfach im Laufe der
537 Reihe noch verändern können. Unterrichtsthemen entwerfen (...),
538 da weiß ich nicht genau, was damit gemeint ist.

539 [0:39:52.7] I: Ja das sind die einzelnen Themen innerhalb der
540 Reihe. Also wenn Sie jetzt ein Reihenthema, weiß ich nicht,
541 beispielsweise Tiere im Winter und dann wären die einzelnen
542 Unterrichtsthemen innerhalb in der Reihe, weiß ich nicht, dass
543 man sich vielleicht den Igel mal anguckt, oder welche Fußspuren
544 sind im Schnee. Also diese einzelnen Aspekte, die dann innerhalb
545 der Reihe betrachtet werden.

546 [0:40:13.7] L: Dann guck ich nochmal auf der anderen Seite. Ja
547 Unterrichtsstunden antizipieren und gestalten ist natürlich
548 total wichtig, finde ich. Lernaufgaben konstruieren auch, weil
549 es davon einfach abhängig ist, welche Chancen die Kinder haben,
550 was zu lernen. Materialien sind sehr wichtig. Ich brauche für
551 verschiedene Sachen auch verschiedenen Methoden. Methoden ist
552 irgendwie so dazwischen. Geht das?

553 [0:40:58.1] **I:** Ja klar. Wir können das jetzt hier auch alles
554 noch einmal ordnen. Also hier sehen Sie ja auch, dass ich noch
555 einmal eine Priorisierung von niedriger und hoher Relevanz
556 vorgenommen habe, genau. Das können wir dann nochmal jetzt
557 gleich in Ruhe überlegen.

558 [0:41:11.7] **L:** Unterrichtsthemen entwerfen. Also
559 Unterrichtsthemen entwerfen schon, aber jetzt nicht unbedingt
560 ganz am Anfang, sondern im Zweifelsfall irgendwann mitten
561 drinnen.

562 [0:41:27.8] **I:** Ja wo soll ich es hinschieben? Hier in die Spalte
563 noch oder dann eher vielleicht hier oben bei relevant nach ganz
564 nach oben?

565 [0:41:34.8] **L:** Ja. In die Mitte. Okay. Ganz hohe Relevanz. (...)
566 Auswertung würde ich da noch innerhalb der Spalte ein bisschen
567 tiefer setzen. Lernaufgaben konstruieren und Materialien
568 bisschen höher ziehen.

569 [0:41:58.8] **I:** Soll das auf eine Stufe? Materialien und
570 Lernaufgaben so nebeneinander?

571 [0:42:03.3] **L:** Ja. Das gehört ja irgendwie ein Stück weit
572 zusammen. Das ich ja bestimmtes Material für die bestimmten
573 Aufgaben brauche. Methoden (...) hier weiß ich im Moment nicht
574 so richtig, wo ich die genau hinschieben soll. Aber sonst ist
575 die linke Spalte eigentlich schon einmal so gut. (...) In der
576 mittleren Spalte würde ich sonst Unterrichtsthemen entwerfen
577 sogar oben stehen lassen. (...) Das kann man so lassen.

578 [0:42:54.4] **I:** Okay.

579 [0:42:55.3] **L:** Und die Methoden dürfen die da so dazwischen
580 stehen bleiben oder müssen die in eine Spalte?

581 [0:43:01.2] **I:** Nein können wir machen. Können wir so stehen
582 lassen.

583 [0:43:04.4] L: Also ich meine gut im Prinzip ist es, wenn es
584 dazwischensteht, gehört es in der anderen Spalte ganz nach
585 unten, ist ja im Prinzip dasselbe.

586 [0:43:10.4] I: Ja. Okay, dann lassen wir das mal so stehen. Ich
587 hab hier noch ein leeres Feld und zwar würde ich Sie bitten, mal
588 zu überlegen, ob es noch Aspekte gibt, die für Ihre alltägliche
589 Unterrichtsplanung absolut relevant sind, die aber jetzt hier
590 auf diesem vorherigen Karten, sag ich mal, noch nicht formuliert
591 worden sind. Ob es noch irgendwas zu ergänzen gibt?

592 [0:43:38.1] L: Ja. Oder habe ich es nicht richtig erkannt? Also
593 für mich wäre auf jeden Fall noch ganz wichtig, Interesse und
594 Vorerfahrung der Kinder berücksichtigen oder gehört das da oben
595 schon irgendwo rein?

596 [0:43:55.1] I: Wir können es gerne einfach als Punkt mal
597 aufnehmen. Genau.

598 [0:44:03.6] L: Weil es für mich auch eine ganz hohe Relevanz
599 hat. Das ist mir ganz wichtig.

600 [0:44:11.0] I: Dann packe ich das mal mit nach ganz hier oben.

601 [0:44:13.2] L: Ja.

602 [0:44:14.1] I: Gibt es denn noch einen Aspekt, den wir ergänzen
603 sollen?

604 [0:44:26.3] L: (...) Ich weiß nicht, ob das da auch mit
605 reingehört. Also, was mir außerdem wirklich noch ganz wichtig
606 ist, ist das die Kinder möglichst viel handeln. (...)

607 [0:44:54.0] I: Vielleicht so? Handlungsorientierung?

608 [0:44:55.6] L: Ja.

609 [0:44:58.7] I: Auch hier auf die Ebene oder bei Lernaufgaben?

610 [0:45:05.2] L: Ja im Grunde genommen fasst schon, weil es
611 sozusagen, immer wenn ich Lernaufgaben konstruiere und
612 Materialien besorge, steht das im Grunde genommen davor. Also

613 Lernaufgaben konstruieren und Materialien dafür suchen, tue ich
614 unter dem Aspekt, dass die Kinder handeln mit den Materialien
615 und mit den Aufgaben.

616 [0:45:31.0] I: Okay. Gibt es noch einen Punkt, den wir ergänzen
617 sollen?

618 [0:45:35.4] L: Nein. Ich glaube es ist so, das ist dann so okay.

619 [0:45:39.7] I: Okay. Perfekt. Vielen Dank. Dann werde ich jetzt
620 einmal das Bildschrim teilen stoppen. So. Genau, dann machen wir
621 weiter. Wenn Sie an Ihre Sachunterrichtsplanung zurückdenken,
622 was war da für Sie eine besonders gelungene Planung und warum
623 und können Sie mir hier einmal den Planungsverlauf näher
624 beschreiben?

625 [0:46:04.7] L: (...) Das ist gar nicht so einfach. (...) Ja. Ich
626 komm nochmal zurück auf die Werkstatt zum Thema Kleidung. Weil
627 ich fand, das war schon ziemlich gelungen, weil für
628 Sachunterricht mit Erstklässlern nach einem Vierteljahr oder
629 noch nicht mal nach einem Vierteljahr Schule, fand ich das
630 eigentlich ziemlich ziemlich gut. Das war alles als eine
631 Werkstatt aufgebaut und zwar Werkstatt kombiniert aus handelnden
632 Tätigkeiten und natürlich auch Arbeitsblättern. Und es ging im
633 Großen und Ganzen dazu sich auch über angemessene Kleidung,
634 Temperatur und wettermäßig Gedanken zu machen. Da war ein Aspekt
635 Kleidung so zu wählen, dass man gut gesehen wird, wenn es im
636 Herbst dunkel wird, solche Sachen waren da mit drinnen. Da waren
637 halt so praktische Dinge drinnen, die ich vorhin schon erwähnt
638 habe, von Knoten und Schuhbinden, Jacke zumachen, ich überlege
639 gerade, was es da noch alles gab. Da gab es noch mehr. Achso da
640 waren auch so Sachen drinnen, wie so kleine, einfach um die
641 Technik mal kennenzulernen, wie weben, aber auch Schmuck zu
642 Kleidung. Gleichzeitig Feinmotorik Übung, indem die Ketten
643 aufgezogen haben. Ja. Schmuck habe ich in dem Fall mit zur
644 Kleidung gezählt. Was waren noch für Aspekte drinnen? Ja gut. Es
645 waren auch die ersten Aspekte natürlich dann, allerdings in dem
646 Bereich Deutsch, fächerübergreifend die ersten Wörter zu
647 schreiben, weil Kleidungsbegriffe den Kindern auch ganz am

648 Anfang der Schulzeit in der Regel, den allermeisten/. Wir haben
649 natürlich bei uns auch viele Kinder mit Migrationshintergrund
650 oder aus dem DaZ-Bereich, die vielen Flüchtlingskinder, die mit
651 wenig Deutschkenntnissen überhaupt in die Schule kommen, da wird
652 es dann auch selbst in dem Bereich Kleidung schon manchmal nicht
653 ganz einfach. Also da ist dann Wortschatzbildung auch dann schon
654 mit bei und bei den anderen, die können / die kennen in der
655 Regel die Wörter für Kleidungsgegenstände und können dann da
656 auch relativ gut anfangen eben selber zu schreiben. Solche
657 Aufgaben waren dabei. Das fand ich für ein erstes Schuljahr
658 ziemlich gelungen. Und ich kann mich erinnern, das war im
659 grundgenommen auch in einer Art Werkstatt zum Thema Luft. Das
660 war dann im dritten Schuljahr, wo es halt an die 20 verschiedene
661 Experimente gab zum Thema Luft/Luftdruck. Da gibt es ja ein
662 ganzes Füllhorn von möglichen Aufgaben, wo die Kinder manchmal
663 auch staunen und Sachen dann auch wirklich ausprobieren konnten.
664 Das fand ich schon auch sehr gelungen und ich meine die TuWaS-
665 Sachen sowieso, die sind natürlich von der Grundgestaltung und
666 so für die Kinder toll und die machen das auch einfach total
667 gerne. Und zwar egal, ob das jetzt Konstruktion ist oder Thema
668 Schmetterlinge, das ist wirklich da breit gefächert.

669 [0:50:39.1] I: Und Werkstätten, das heißt Sie hatten dann auch
670 wirklich vorher komplett alles vorbereitet und sind dann einfach
671 in den Unterricht reingegangen und mussten dann gar nicht mehr
672 so viel machen, weil die Kinder/ Also klar man hat dann die
673 Werkstatt erklärt und wie das Arbeiten so funktioniert.

674 [0:50:54.5] L: Ich hab am Anfang für jede Aufgabe sozusagen im
675 Vorfeld einen Chef eingearbeitet, der dann per Bild, weil die
676 noch nicht lesen konnten, auch an der Aufgabe dokumentiert war,
677 also wo sie fragen konnten und mit den Chefs aber sozusagen
678 vereinbart, dass sie aber nicht die Ergebnisse sagen, sondern
679 das sie nur Hilfestellungen geben, wenn sie nicht so richtig
680 wissen, was sie da machen sollen. Das war auch eine interessante
681 Erfahrung so von sich. Also einmal für die Kinder in einem
682 Bereich der Experte, der Chef zu sein, war spannend und das je
683 nachdem wie sie das dann ausführen, eben nicht ihnen schon zu
684 sagen und dann haben die Kinder sozusagen auch als erstes ihre

685 Chefaufgaben erledigt, damit sie dann auch einfach firm waren,
686 um anderen zu helfen und ich konnte relativ gut, während des
687 Unterrichts eben auch beobachten, auch Hilfestellungen geben,
688 aber ich kannte die Celveren ja noch nicht so lange/. Aber eben
689 auch sehr gut Arbeitsweisen Partnerarbeit und wie ja sorgfältig
690 sie vorgingen, bei den Aufgaben und wie leicht sie schon sich
691 was aussuchen konnten oder nicht. Das spielt ja auch gerade ganz
692 am Anfang eine ganz wichtige Rolle. Wenn da eine ganze Fülle von
693 Aufgaben zur Verfügung steht, da ist es für manche ja irgendwie
694 total schwierig, sich da überhaupt zu entscheiden, was soll ich
695 denn jetzt machen und das war schon auch spannend auch die
696 Kinder kennenzulernen.

697 [0:52:35.3] I: Okay. Und im Umkehrschluss, wenn Sie an Ihre
698 Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war vielleicht eine
699 nicht so gelungene Planung und warum und wie war da der
700 Planungsverlauf?

701 [0:52:48.0] L: (...) Ich kann mich erinnern, das war sogar mit
702 TuWaS, die Reihe zum Wetter, das hat irgendwie nicht so richtig
703 gefluppt. Manchmal ist es so, dann ist der Wurm drinnen und dann
704 läuft es irgendwie einfach nicht. Auch wenn da teilweise gute
705 Vorgaben und so waren, aber die Reihe lief nicht so gut, obwohl
706 Materialien und sowas da waren, aber irgendwie lief die nicht
707 rund.

708 [0:53:28.2] I: Aber sie können jetzt auch nicht gerade sagen,
709 warum?

710 [0:53:30.5] L: Nein. Es gab irgendwie eine ganze Reihe von
711 Aspekten, weiß ich nicht, vielleicht lagen mir die auch einfach
712 quer. Ich glaube, dass ist auch eine ganz wichtige Geschichte
713 ist, dass irgendwie die Lehrkräfte sich mit dem was sie da tun,
714 wirklich identifizieren können. Wenn das irgendwie Sachen sind,
715 wo sie selber drauf brennen und richtig hinterstehen , läuft das
716 glaube ich grundsätzlich auch besser, als wenn weiß ich nicht.
717 Kann sein, dass das mir das da auch irgendwie ein bisschen quer
718 saß. Ich weiß es nicht. Auf jeden Fal lief es nicht so gut.

719 [0:54:06.3] **I:** Okay. Welchen generellen Schwierigkeiten und
720 Probleme haben Sie denn bei Ihrer alltäglichen
721 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

722 [0:54:16.9] **L:** Ja gut. Manchmal ist es einfach ein bisschen ein
723 Zeitproblem. Der Sachunterricht ist schon auch relativ
724 planungsintensiv oder vorbereitungsintensiv, durch Materialien
725 und und und. Das ist dann manchmal ein Problem, dass man gucken
726 muss, dass man das irgendwie zeitlich so geregelt kriegt. Da
727 kann es dann auch schon mal passieren, dass man doch erst drei
728 Tage später mit dem Thema anfängt. Als man es ursprünglich
729 vorgesehen hat, weil man es irgendwie vorher noch nicht fertig
730 auf der Reihe hatte. Gut manchmal ist es wichtig, dass wenn man
731 irgendwelche Sachen neu macht, das ist jetzt bei mir nicht mehr
732 so häufig, in der Regel habe ich ganz viel. Ab und zu gucke ich
733 auch von den jüngeren Kollegen oder Kolleginnen auch was Neues
734 an, damit ich nicht einfach immer nur den gleichen Kram mache,
735 aber sonst. Da muss man dann einfach auch gucken, dass man
736 Experimente und so einfach auch vorher ausprobiert hat. Das ist
737 eigentlich richtig blöd, wenn man da nicht weiß, wo die
738 Fallstricke sind und das dann im Unterricht nicht funktioniert.
739 Und manchmal sind Sachen irgendwie ganz toll beschrieben und
740 wenn man aber nicht auf Kleinigkeiten achtet, klappt es nicht.

741 [0:55:51.5] **I:** Ok also vor allem der Zeitfaktor, würden Sie
742 sagen, ist eine Rolle in Ihrer Unterrichtsplanung, wo einfach
743 Schwierigkeiten und Probleme auftreten.

744 [0:56:02.2] **L:** Ja und manchmal, wenn das Thema sozusagen nicht
745 kinderorientiert, situationsorientiert ist dann kann manchmal
746 auch das Problem kommen, dass irgendwie das ist etwas schwierig
747 ist, Interesse und Motivation zu wecken und aufrecht zu
748 erhalten. Manchmal kann es auch passieren, dass man was
749 eigentlich spannend findet, aber irgendwie es nicht so
750 rüberbringt, dass die Kinder das auch so sehen.

751 [0:56:39.0] **I:** Und dafür brennen und das machen wollen. Ja.
752 Welche Wünsche haben Sie denn für Ihre zukünftige Unterrichts
753 Planung im Fach Sachunterricht?

754 [0:56:46.2] L: (...) Ja, um ehrlich zu sein, so ganz viel
755 zukünftige Unterrichtsplanung wird's da nicht mehr geben. Also
756 gut, ich muss jetzt gucken, wie ich das dieses Schuljahr jetzt
757 zu Ende geht. Ob ich tatsächlich in den nächsten zwei drei
758 Wochen mit dem Impfen drankomme. Ich bin halt im Moment vom
759 Präsenzunterricht freigestellt wegen Vorerkrankung. Ja, im
760 Prinzip hab ich mir vorgenommen, wenn es geht die nächsten zwei
761 drei Jahre bis die Klasse abgeben noch zu machen. Ja. Da muss
762 ich dann einfach auch mal gucken. Mein Kolleg*innen gibt es gibt
763 da auch sicherlich neue Bereiche, wir haben auch jetzt schon
764 Bewährtes, das wir auch nochmal das eine oder andere Thema
765 irgendwie machen, was ich bisher noch nicht so gemacht habe und
766 da freue mich auch schon drauf. Aber ja, so langfristigen
767 Planungsperspektiven fallen jetzt in meinem Fall nicht mehr an.

768 [0:57:51.7] I: Okay. Im wissenschaftlichen Diskurs gibt es ja
769 viele allgemein didaktische Modelle oder anderweitige
770 Planungshilfen, die Lehrperson dabei unterstützen sollen, ihren
771 Unterricht zu konstruieren. Inwiefern sehen Sie denn hier
772 vielleicht auch eine Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis und
773 können Sie diese einmal beschreiben?

774 [0:58:11.8] L: Also, wenn ich ehrlich bin, laufen die meisten
775 Sachen ja wirklich zu Themenbereichen, in denen ich selbst
776 inzwischen die Erfahrung habe oder zum Beispiel eben mit den
777 TuWaS-Sachen, mit Dingen, die da entsprechend vorgeplant sind
778 und dass ich, wenn ich ganz ehrlich bin, mich mit anderen
779 Modellen jetzt in der letzten Zeit nicht mehr so sehr
780 beschäftigt habe. Muss ich ehrlich sagen.

781 [0:58:58.5] I: Aber generell irgendwie eine Diskrepanz zwischen
782 Theorie und Praxis. Können Sie die da sehen auch, oder?

783 [0:59:07.9] L: (...) Ja, das gibt's immer mal. Ich meine, das
784 liegt manchmal auch daran, dass man unterschiedliche
785 Zielvorstellungen hat. Schon daraus kann sich das ergeben, dass
786 das dann auch Diskrepanz, also, weiß ich nicht, dass manchmal
787 dem, der ein Modell aufgestellt oder so eine Idee hat, einfach
788 doch noch ein bisschen andere Zielvorstellungen hat. Und man

789 muss einfach auch gucken, mit welchen Kindern man zu tun hat. Da
790 lassen sich auch nicht immer alle Ideen, die es theoretisch
791 gibt, in der Praxis umsetzen, weil manchmal einfach die
792 Voraussetzungen fehlen. Ich sag dir mal, ganz blödes Beispiel,
793 was auch schon viele Jahre her ist, sag ich auch dazu. Aber es
794 ist halt doch irgendwie ein Beispiel, wo ich den Kindern gesagt
795 habe, sie sollten mal Blätter pressen, Blätter sammeln und
796 Blätter pressen und die Kinder sollen am nächsten Tag ein Buch
797 mitbringen. Ja und dann hatte ich ein Kind, das gesagt hat: Nein
798 mein Papa hat gesagt den Koran gibt er mir nicht mit zum
799 Blättern pressen und ein anderes Buch habe ich nicht. So da war
800 meine Theorie dann den Bach runter. Ich hab ihm dann ein Buch
801 besorgt, aber es ist einfach ein Beispiel. Es ist halt manchmal
802 nicht so einfach in der Praxis, wie es in der Theorie ist.

803 [1:00:36.6] I: Ja. Wo sehen Sie denn noch Handlungsbedarf im
804 Bereich der Unterrichtsplanung im Sachunterricht?

805 [1:00:44.5] L: (...) Kann ich Ihnen gar nicht wirklich
806 beantworten. (...) Also ich glaube, es gibt, ich weiß nicht, wie
807 das jetzt inzwischen ist, aber das war zumindestens für
808 Studierende mit dem Fach Sachunterricht eine ganze Zeit lang,
809 das hat sich jetzt natürlich geändert, nicht ganz einfach
810 überhaupt eine Stelle zu kriegen. Es war eine Zeit lang nicht so
811 gefragt. Da brauchte man irgendwie schon ziemlich gute Examen,
812 um mit dem Fach Sachunterricht in NRW überhaupt eine Stelle zu
813 kriegen. Das hat sich natürlich inzwischen geändert. Ich weiß
814 nicht, wie groß die Anzahl der Studenten im Moment ist, die
815 Sachunterricht als Fach dabeihaben, kann ich jetzt im Moment
816 nicht wirklich beurteilen. Was ich sehe und glaube ist, dass in,
817 ich sag mal, mehreren Kollegien, in die ich ein bisschen
818 Einblick habe, häufig das Fach Sachunterricht ein bisschen
819 stiefmütterlich behandelt ist. Stiefmütterlich im Sinne von,
820 dass es ganz häufig von Lehrkräften auch unterrichtet wird, die
821 es halt nicht studiert haben. Das ist oft so. Und weil es sehr
822 relativ material- und vorbereitungsaufwendig ist und ich sag mal
823 auch eine ganze Reihe von Kolleginnen und Kollegen jetzt zu
824 einem naturwissenschaftlich mathematischen Bereich, nicht so
825 gerne Schwerpunkte haben, fürchte ich, dass das Thema

826 Sachunterricht ja gerade was die Naturwissenschaften angeht, was
827 das Experimentieren angeht und diese Dinge, oft ein bisschen
828 kurz kommt. Da sind so gesellschaftspolitische, ich sag mal,
829 früher sagte man Gemeinschaftskunde, solche Geschichten, wie
830 Kalender sowas, das wird immer noch oft und ganz gerne gemacht.
831 Sobald es ein bisschen in den Bereich Naturwissenschaften geht
832 /. Das hat sich natürlich jetzt verbessert mit dem TuWaS, also
833 diejenigen, die da einen Sponsoren haben und die TuWaS-
834 Geschichten mit reinbringen, das ist auch von in
835 Anführungsstrichen Laien, also Leuten, die Sachunterricht nicht
836 studiert haben, leichter zu händeln. Aber sonst glaube ich, dass
837 das schon immer ein bisschen stiefmütterlich ist. Oder einmal
838 gucken, wie wir noch Zeit haben. Deutsch und Mathe erst mal im
839 Vordergrund und dann gucken wir mal. Ich fürchte, dass das ein
840 bisschen so ist.

841 [1:03:44.9] I: Ja, vielen Dank da für Ihre Einschätzung. Ja
842 Corona. Wie hat sich denn Ihre Sachunterrichtsplanung durch
843 Corona verändert? Also ich nehme mal an total. Weil sie ja
844 momentan nicht im Präsenzunterricht sind. Planen Sie denn noch
845 Sachunterricht? Dann auch, oder? Wie läuft das zurzeit?

846 [1:04:03.3] L: Nein. Wir haben es so geregelt, einfach da gerade
847 meine Art zu planen und zu unterrichten, direkt von den
848 Ergebnissen und den Rückmeldungen und den Erfahrungen mit den
849 Kindern abhängig ist, mache ich im Moment gar keine
850 Unterrichtsplanung in dem Sinne. Ich habe die Sachen, die die
851 Kollegin geplant und vorbereitet auch haben, hab ich gerade
852 jetzt in der Zeit des direkten Lockdowns, natürlich über
853 Videokonferenzen und so auch mit den Kindern bearbeitet und
854 besprochen. Und ich nehme den halt andere Arbeiten ab, was weiß
855 ich, wie Korrekturen von Lies-Mal-Heften solche Geschichten.
856 Aber wirklich Unterrichtsplanung und Unterrichtsvorbereitung/.
857 Wir treffen uns einmal die Woche, da bin ich dann per Video auch
858 dabei und geb meinen Senf dazu und ja, mache Vorschläge oder geh
859 mit rein. Aber die tatsächliche und ganz konkrete Planung machen
860 die Kollegen, die auch unterrichten, weil das ist schwierig,
861 wenn man die genaue Entwicklung der Kinder und die Reaktionen
862 auf das, was man macht, nicht miterlebt ist schwierig.

863 [1:05:23.3] I: Aber es findet schon Sachunterricht im
864 Distanzlernen auch statt?

865 [1:05:27.3] L: Es findet auch Sachunterricht im Distanzlernen
866 statt, teilweise auch dann über Lernvideos zum Beispiel und ja
867 hauptsächlich in dem Bereich.

868 [1:05:46.9] I: Okay. Und findet durch /.

869 [1:05:49.0] L: Ich meine, direkter Lockdown wirklich komplett
870 zu, war ja nicht so eine ganz lange Zeit. Also vorher zum
871 Beispiel, als das noch wie wochenweise war, haben die Kinder zum
872 Beispiel das mit den Regenwürmern, haben die auch immer direkt
873 in der Schule gemacht. Ja, das ging dann irgendwie so während
874 des totalen Lockdowns /. Als wirklich außer den Notgruppen alle
875 zu Hause waren, ja da wird's dann natürlich mit Sachunterricht
876 ein bisschen schwieriger. Ich hab sogar über das Thema Kalender
877 und so auch mit den Kindern über Videokonferenz und hab dann
878 auch Bildschirm geteilt und wir haben uns dann Sachen schon auch
879 nochmal gemeinsam angeschaut und dann Geburtstage eingetragen,
880 zum Beispiel, von allen Teilnehmenden und so.

881 [1:06:37.7] I: Ja, das geht ja wahrscheinlich mit so einem
882 Kalender dann ganz gut.

883 [1:06:41.1] L: Ja, das ging relativ gut.

884 [1:06:43.6] I: Findet durch Corona denn auch mehr fachfremder
885 Unterricht statt?

886 [1:06:47.8] L: Ja.

887 [1:06:50.2] I: Einfach wegen. Ja, weil die Klassenlehrer/.

888 [1:06:54.5] L: Ja weil, genau, weil möglichst wenig Lehrkräfte
889 in einer Klasse unterrichten. Das gilt dann sowohl für
890 Sachunterricht als auch für andere Fächer.

891 [1:07:06.4] I: Können Sie denn auch was formulieren, was durch
892 Corona vielleicht besser läuft als vorher?

893 [1:07:11.9] L: Ja, ich glaube schon, dass gerade die, bei uns
894 sind es jetzt Zweitklässler, und die haben schon eine gewisse
895 Souveränität im Umgang mit Medien und Videokonferenzen und sonst
896 was entwickelt. Also das wäre sonst sicherlich irgendwie so
897 nicht. Das war klar am Anfang haben irgendwie die Eltern dann
898 auch noch, aber inzwischen, was weiß ich, egal was, Mikrofon
899 selber ein und ausschalten, also die müssen jetzt nicht mehr
900 irgendwie dauernd die Mama daneben haben, sondern die kommen da
901 inzwischen, finde ich, ganz gut mit zurecht. Also das wäre sonst
902 vielleicht jetzt so nicht. Inwieweit Eltern dann bei
903 Aufgabensuche im Padlet und sowas, da werden sicherlich schon
904 auch noch mithelfen, aber grundsätzlich ein bisschen Umgang mit
905 den neuen Medien hat sich dadurch eher verstärkt.

906 [1:08:14.2] I: Ja und was läuft schlechter?

907 [1:08:18.3] L: Ja gut es läuft natürlich schlechter, dass wir
908 manche Kinder nicht gut erreichen. Es ist so, dass das immer
909 noch nicht/. Es war anvisiert Geräte für Kinder, die keine haben
910 und das ist immer noch nicht realisiert, obwohl seit einem Jahr
911 das Thema ist. Ich meine, gut auch die Endgeräte für die
912 Lehrkräfte sind immer noch nicht da. Wir haben eigene, die
913 benutzen wir jetzt einfach, unsere privaten, aber ja, die werden
914 irgendwann kommen, wenn das Thema abgeschlossen ist, denke ich.
915 Also da ist schon auch viel was nicht so gut geklappt hat. Was
916 inzwischen dadurch richtig gut klappt, ist die Kommunikation mit
917 den Eltern über E-Mails. Das klappt halt richtig gut. Wir haben
918 im Kollegium alle Dienst-Emailadressen die auch wirklich sehr
919 einfach sein, weil einfach der Nachname und dann @ der Schulname
920 da stehen. Das ist also jetzt nicht irgendwas was man sogar,
921 wenn man es jetzt nicht irgendwo gespeichert hat, relativ leicht
922 wiederbekommt und das hat halt den Vorteil, wir haben auch
923 Familien, wo die Eltern wenig Deutsch sprechen und die haben
924 aber in der Regel Übersetzungsprogramme, sodass sie im Grunde
925 mit schriftlichen E-Mails besser zurechtkommen als mündlich am
926 Telefon. Tschuldigung ich muss mal eben. (...) So tschuldigung.

927 [1:10:08.4] I: Alles gut. Vielen Dank für Ihre Eindrücke.

928 [1:10:13.4] L: Oh Moment. Jetzt habe ich im Moment von Ihnen
929 keinen Ton. Meinen Ton habe mich wieder eingeschaltet oder?

930 [1:10:22.4] I: Ja, ich höre sie.

931 [1:10:23.9] L: Aber ich kann sie im Moment nicht hören.

932 [1:10:25.6] I: Hm.

933 [1:10:28.5] L: Jetzt, da war was.

934 [1:10:30.4] I: Jetzt vielleicht?

935 [1:10:31.5] L: Ja jetzt höre ich Sie. Eben waren Sie weg.

936 [1:10:34.1] I: Okay. Ja, vielen Dank für Ihre Eindrücke auf
937 jeden Fall. Ich möchte jetzt nochmal ein bisschen über Ihre
938 Biografie als Lehrperson mit Ihnen sprechen. Sie haben die
939 Fächer Sachunterricht, Deutsch und Mathe studiert.

940 [1:10:48.4] L: Ja.

941 [1:10:49.3] I: Haben Sie darüber hinaus noch
942 Zusatzqualifikationen erworben?

943 [1:10:53.5] L: Ja, ich bin eigentlich ursprünglich
944 Sozialpädagoge gewesen und habe erst im Alter von 36 mit dem
945 Lehramtsstudium als zweites Studium angefangen. Also ich bin
946 auch in dem Beruf erst mit etwas über 40 gekommen, deswegen bin
947 ich auch nicht verbeamtet. Insofern schon nicht eine ganz
948 typische Biografie. Aber meine Erfahrungen, ich weiß nicht, ob
949 sie das interessiert, aber meine Erfahrung ist, es gibt mehrere,
950 die sozusagen nicht Schule, Studium, Schule gemacht haben,
951 sondern noch irgendwas anderes und meine Erfahrung damit ist
952 durchaus sehr positiv. Ich glaube, dass Lehrkräfte, die nicht
953 nur Schule kennen, sondern in Führungsstrichen auch das
954 richtige Leben, durchaus den ein oder anderen Vorteil haben.

955 [1:11:52.0] I: Ja spannend da Ihre Eindrücke. Haben Sie denn
956 auch noch irgendwie eine Zusatzqualifikationen, um ein anderes

957 Fach zu unterrichten? Weiß ich nicht, irgendwie ein Englisch-
958 Zertifikat oder ein Sport-Schein oder sowas.

959 [1:12:04.4] L: Ja ich habe Sport. Ich habe eine
960 Zusatzqualifikation für, das ist schon ein Weilchen her, so 15-
961 18 Jahre ungefähr, relativ bald, nachdem ich in der Grundschule
962 angefangen habe, habe ich eine Zusatzqualifikation für Sport
963 gemacht. Es gab so drei Stunden Ermäßigung und es lief über ein
964 Jahr, glaub ich. Ich weiß gar nicht mehr, wie sich das genau
965 nannte, das war so eine Qualifizierungsgeschichte.

966 [1:12:34.2] I: Okay, ja. Welche fachwissenschaftlichen und
967 fachdidaktischen Schwerpunkte hatten Sie denn in Ihrem
968 Sachunterrichtsstudium?

969 [1:12:43.3] L: Das war unterschiedlich. Meine Examensarbeit habe
970 ich in Geographie geschrieben. Ich habe aber auch Bereiche wie
971 Hauswirtschaft zum Beispiel, es ist ein Bereich, der mir gut
972 liegt und gut gefällt. Ich überlege gerade. (...) Was habe ich
973 da gemacht? Das waren schon so ein bisschen Schwerpunkte
974 Geographie und Hauswirtschaft, ja ein bisschen Biologie, so
975 direkt Physik und Chemie so eher nicht so ganz stark.
976 Inzwischen, so im Schulbereich die Grundschulphysik, habe ich
977 mir schon ein Stück weit angeeignet, weil ich denke, dass die
978 auch einmal wichtig ist, aber eben auch sich in der Grundschule
979 relativ gut bearbeiten lässt.

980 [1:13:47.0] I: Und welche fachwissenschaftlichen und
981 fachdidaktischen Schwerpunkte hatten sie dann im Referendariat?

982 [1:13:54.1] L: (...) Also im Referendariat haben wir eigentlich
983 nicht so Schwerpunkte gesetzt, sondern da war das im Bereich
984 Sachunterricht eigentlich ziemlich breit gestreut. Kann ich mich
985 im Moment nicht wirklich dran erinnern, dass da so Schwerpunkte
986 festgesetzt wurden. Weiß ich nicht mehr.

987 [1:14:29.5] I: Also eher so in alle Themenbereiche mal
988 reingeschaut.

989 [1:14:32.6] L: Ja. Ja.

990 [1:14:34.0] **I:** Okay. Und Fortbildungen im Sachunterricht, welche
 991 fachwissenschaftliche und fachdidaktischen Aspekte haben Sie
 992 dabei vertiefend behandelt?

993 [1:14:44.0] **L:** Also am ehesten im naturwissenschaftlichen
 994 Bereich also ja Physik und Biologie, eigentlich am ehesten.

995 [1:15:00.3] **I:** Und dann im Rahmen von TuWaS natürlich.

996 [1:15:03.0] **L:** In erster Linie im Rahmen von TuWaS. Ja.

997 [1:15:05.7] **I:** Aber darüber hinaus noch andere Fortbildungen
 998 auch besucht?

999 [1:15:09.5] **L:** Überlege ich gerade. Also in den letzten Jahren
 1000 jetzt nicht. (...) Fällt mir im Moment nicht ein.

1001 [1:15:22.2] **I:** Ok, kein Problem. Alles gut. Ja, wir haben ja
 1002 gerade schon angesprochen, Sachunterricht hat verschiedene
 1003 Bezugsdisziplinen und Perspektiven. Also wie die Physik,
 1004 Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialwissenschaften, Technik und
 1005 Geographie und hatten Sie denn Kontakt zu diesen verschiedenen
 1006 Bezugsdisziplinen oder mit welcher haben Sie sich wirklich
 1007 vertiefend und auch mal auseinandergesetzt?

1008 [1:15:49.3] **L:** (...) Also Bezug hat man durch den Unterricht zu
 1009 allen Bereichen. Also ich denke, es ist wichtig, in allen diesen
 1010 Bereichen, ist ja auch im Lehrplan vorgesehen, aus allen diesen
 1011 Bereichen, immer wieder die Themen auszuwählen, exemplarisch.
 1012 Ja. Wie gesagt mit Physik hab ich mich am meisten, gaub ich,
 1013 beschäftigt. Da hab ich zu ganz verschiedenen Bereichen, sowohl
 1014 zu Flüssigkeiten und Feststoffe, der auch über TuWaS läuft/.
 1015 Konstruieren. Konstruieren gibt es in verschiedene
 1016 Möglichkeiten, einmal Fahrzeuge, dann aber eben auch sowas wie
 1017 Brücken oder Gebäude und solche Geschichten. Dann hab ich
 1018 regelmäßig was zum Thema Luft, zum Thema Wasser, das sind
 1019 eigentlich so die ganz typischen Bereiche.

1020 [1:17:00.9] **I:** Also quasi schon. Sie haben sich mit allen
 1021 irgendwie auseinandergesetzt. Aber wenn Sie jetzt, ich sage mal,
 1022 eine Bezugsdisziplin nennen würden, in der Sie sich selber am

1023 wohlsten und, weiß ich nicht, ich sag mal, qualifiziertesten
 1024 fühlen würden. Könnten Sie mir da eine nennen?

1025 [1:17:19.1] L: Das wäre am ehesten glaub ich Physik. Ja,
 1026 Biologie auch. Ja nein, eigentlich dann drei, weil Geografie ist
 1027 im Grunde, eigentlich mein auch Privat, mein Thema und
 1028 Steckpferd und da kenne ich mich auch ziemlich gut aus. Sowohl
 1029 ja einmal wirklich Länderkunde, solche Geschichten, auch
 1030 Regional, aber eben auch, was weiß ich, wie Kartenkunde und
 1031 solche Dinge. Da weiß ich, glaube ich, in Geographie auch, da
 1032 weiß ich so einfach aus privatem Interesse ziemlich Bescheid. In
 1033 Biologie auch. Einfach, sowohl, weil mich das vor Ort auch
 1034 interessiert, egal ob Pflanzen, Flora als Fauna, Beides. Da ich
 1035 halt viel gereist bin, habe ich eben Flora und Fauna irgendwie
 1036 auch weltweit kennen und gelernt und interessiere mich
 1037 entsprechend dafür. Also ich glaube, dass das beides Bereiche
 1038 sind, die auch aus privatem Interesse Schwerpunkte sind bei mir
 1039 und der physikalische Bereich doch tatsächlich dann eher rein
 1040 auf der Schul- und Sachunterrichtsebene. Das ist jetzt nicht so
 1041 etwas, womit ich mich jetzt auch privat viel mit beschäftige.

1042 [1:18:41.2] I: Okay, könnte sich dann auch noch an
 1043 perspektivübergreifende Schwerpunkte im Studium oder im
 1044 Referendariat vielleicht auch erinnern?

1045 [1:18:53.5] L: (...) Naja gut, ich sag mal, was weiß ich, wenn
 1046 ich mich mit dem Thema Römer beschäftige, da fallen natürlich
 1047 viele Aspekte rein, der rein geschichtliche aber eben auch
 1048 möglicherweise, was weiß ich, Ernährung und solche Sachen, die
 1049 in den hauswirtschaftlichen Bereich fallen, oder (...)
 1050 geographische, also das wäre aus meiner Sicht zum Beispiel
 1051 verschiedene in Führungsstrichen Disziplinen einer Rolle
 1052 spielen.

1053 [1:19:45.3] I: Haben Sie das denn auch im Studium kennengelernt?
 1054 Das man, ich sage mal, solche Themen perspektivübergreifend
 1055 betrachtet. Oder kam das jetzt erst durch die Schule oder
 1056 vielleicht durch eine TuWaS Fortbildung?

1057 [1:19:58.4] L: Nein, ich meine, ich kann mich jetzt nicht mehr
1058 so ganz genau an das Referendariat erinnern. Aber im Studium,
1059 ich meine es ist noch nicht so lange her, wie man dass so denkt,
1060 aber es ist trotzdem schon lange her. Nein, ich glaube es
1061 spielte da schon auch mit eine Rolle. Mindestens im
1062 Referendarait, ich weiß es nicht mehr ganz genau, aber ich
1063 glaube, dass das schon Sachunterricht als Ganzes und nicht nur
1064 nicht nur Disziplinbezogen eine Rolle spielte, aus den
1065 verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven.

1066 [1:20:39.7] I: Ja, gibt es denn auch bestimmte Perspektiven oder
1067 Bezugsdisziplinen, die Sie aufgrund Ihrer Biografie in der
1068 Unterrichtsplanung mehr berücksichtigen als andere?

1069 [1:20:50.0] L: (...) Ja, ich glaube schon, dass die Bereiche
1070 Geografie, Physik, Biologie und Geschichte glaube ich schon ein
1071 bisschen Schwerpunkte sind.

1072 [1:21:14.8] I: Okay und das wären dann auch Themen, die Sie, ich
1073 sag mal, ja gerne oder lieber unterrichten als andere
1074 wahrscheinlich?

1075 [1:21:24.6] L: Ist ja eigentlich fast selbstverständlich.
1076 Natürlich denkt man, die Sachen, die man nicht so gerne macht,
1077 die man vielleicht auch selber von sich denkt, naja kann ich
1078 auch nicht ganz so gut, da deckt man natürlich sozusagen das
1079 Soll ab und die Kür passiert natürlich schon eher in dem
1080 Bereich, indem man selber sich meint besser auszukennen, die
1081 einen selber natürlich mehr interessieren natürlich.
1082 Entsprechend ist natürlich auch die Übertragung von Interesse
1083 und von Feuer, sag ich mal, auch einfacher. Klar, wenn ich
1084 selber da / und die Kinder spüren und boa das ist dem jetzt aber
1085 auch echt wichtig oder das interessiert den total oder da kann
1086 der irgendwie auch Bilder von sonst irgendwie was mitbringen,
1087 was man sonst nicht hat, dann ist das natürlich ja leichter auch
1088 das Interesse zu wecken.

1089 [1:22:26.0] I: Wie lange unterrichten Sie denn mittlerweile
1090 schon an der Grundschule?

1091 [1:22:30.9] L: Seit 21 Jahren. Referendariat war davor, also
 1092 wirklich in der Grundschule, seit Februar 2000, genau 21 Jahre.

1093 [1:22:44.0] I: Und seitdem dann auch schon Sachunterricht.

1094 [1:22:47.4] L: Ja, ja, eigentlich fast immer.

1095 [1:22:50.6] I: Okay. Aktuell ist wahrscheinlich schwierig zu
 1096 sagen, welche Fächer Sie unterrichten, weil Sie ja nicht im
 1097 Präsenzunterricht sind. Oder können Sie die Frage trotzdem
 1098 beantworten?

1099 [1:22:59.8] L: Im Prinzip vom Stundenplan her, bin ich
 1100 eingesetzt für Deutsch, Sachunterricht und Sport. Ich habe zwar
 1101 eine volle Stelle, aber ich bin mit /. Also erst einmal habe ich
 1102 ja schon Altersbonus, über 60 sind ja 3 Ermäßigungsstunden und
 1103 ich bin auch mit im Vorstand des örtlichen Personalrats und da
 1104 auch mit vielen Stunden freigestellt, sodass ich praktisch im
 1105 Unterricht nur mit einer halben Stelle bin.

1106 [1:23:29.7] I: Okay, und in welchem Jahrgang unterrichten Sie
 1107 Sachunterricht?

1108 [1:23:35.1] L: Das ist dann dadurch ein Privileg. Ich
 1109 unterrichte praktisch überall nur in meiner eigenen Klasse, also
 1110 jetzt im Moment im zweiten Schuljahr.

1111 [1:23:45.3] I: Haben Sie denn auch darüber hinaus, jetzt nicht
 1112 nur auf die aktuelle Zeit, auch Sachunterricht schon in anderen
 1113 Klassen unterrichtet? Oder war das immer nur in Ihrer eigenen
 1114 Klasse?

1115 [1:23:54.7] L: Nein ganz am Anfang war das auch in anderen
 1116 Klassen. Aber ja ich mache jetzt seit 12, 13 oder 14 Jahren
 1117 schon Personalrat und seitdem bin ich ganz überwiegend in meiner
 1118 eigenen Klasse eingesetzt. Weil ich trotzdem Klassenlehrer bin
 1119 aber natürlich nicht mehr so eine hohe Stundenzahl habe,
 1120 deswegen sind das, wenn dann nur ganz vereinzelte Stunden, die
 1121 ich mal in anderen Klassen oder in anderen Gruppen unterrichte.

1122 [1:24:32.2] **I:** Okay. Und dann haben sie zurzeit die
1123 Klassenleitung im Jahrgang 2, glaub ich, übernommen, richtig?

1124 [1:24:39.0] **L:** Ja.

1125 [1:24:40.5] **I:** Okay. Ja, wir sind mittlerweile am Ende meines
1126 Interviews angekommen. Mein weiteres Vorgehen besteht jetzt
1127 darin, das Ganze zu transkribieren und dann mithilfe der
1128 qualitativen Inhaltsanalyse auszuwerten und anschließend möchte
1129 ich dann schauen, inwiefern Theorie und Praxis übereinstimmen
1130 oder wo noch Handlungsbedarf einfach ist. Genau. Alles in allem
1131 haben Sie irgendwie den Eindruck, dass wir noch Punkte, die
1132 vielleicht für meine Forschung relevant wären, vergessen haben.
1133 Also hätten Sie noch was zu ergänzen.

1134 [1:25:10.2] **L:** Nein, also ich weiß natürlich jetzt ganz genau,
1135 wie Ihr Forschungsauftrag ist, ich bin da natürlich so
1136 eingearbeitet. Einzige, was ich Ihnen anbieten könnte, ist, wenn
1137 Sie beim Auswerten feststellen, hier hab ich doch noch eine
1138 Frage, dann, dass Sie sich einfach nochmal melden.

1139 [1:25:28.9] **I:** Danke, das ist total lieb von Ihnen. Das hilft
1140 mir auf jeden Fall weiter.

1141 [1:25:32.2] **L:** Ja das ist ja möglich, dass sie sage, mhm da
1142 möchte ich doch nochmal genauer. Ich versuche, dann so genau wie
1143 möglich und so gut wie möglich Ihnen zu antworten. Ist halt
1144 nicht ganz einfach im Moment.

1145 [1:25:45.9] **I:** Ja. Ja. Vielen Dank. Dann werde ich jetzt an
1146 dieser Stelle mal das Aufnahmegerät ausmachen.